

Amtliche Abkürzung:	RheinauFischVO	Quelle:	
Ausfertigungsdatum:	05.07.1983		
Gültig ab:	01.09.1983	Fundstelle:	GBI. 1983, 441
Dokumenttyp:	Verordnung	Gliederungs-Nr:	793

**Verordnung des Ministeriums für
Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und
Forsten über die Ausübung der Fischerei
in den Stauhaltungen des Rheins beim Kraftwerk Rheinau
(Rheinaufischereiverordnung - RheinauFischVO)
Vom 5. Juli 1983**

Zum 30.11.2014 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Auf Grund von § 44 Abs. 1 Nr. 1, 2, 10 und 11 und § 51 Abs. 4 Nr. 1 des Fischereigesetzes für Baden-Württemberg (FischG) vom 14. November 1979 (GBI. S. 466) wird verordnet:

§ 1

(1) Für die nachgenannten Fisch- und Krebsarten gelten folgende Schonzeiten und Mindestmaße:

Fischart	Schonzeit	Mindestmaß
Forellen	1. Oktober bis Ende Februar	28 cm
Äsche	1. Februar bis 30. April	30 cm
Felchen	15. November bis 31. Dezember	24 cm
Hecht	1. März bis 30. April	45 cm
Zander	1. April bis 31. Mai	40 cm
Barsch	keine	15 cm
Barbe	keine	30 cm
Schleie	keine	25 cm
Aal	keine	50 cm

Krebs

1. Oktober bis 30. Juni

7 cm

(2) Gefangene untermaßige oder der Schonzeit unterliegende Fische und Krebse sind sofort mit aller Sorgfalt vom Fanggerät zu lösen und ins Wasser zurückzusetzen.

(3) Als Mindestmaß gilt der Abstand bei Fischen von der Kopfspitze bis zu den Spitzen der normal ausgebreiteten Schwanzflosse, bei Krebsen vom Stirnschnabel bis zum Schwanzende.

(4) Als lebende Köderfische dürfen nur Fischarten verwendet werden, für die weder Mindestmaß noch Schonzeit festgesetzt sind.

§ 2

(1) Die Ausübung des Fischfangs ist erlaubt

1. vom 1. März bis 31. Oktober in der Zeit von 3 Uhr bis 22 Uhr,
2. vom 1. November bis Ende Februar in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr.

(2) Fischfang im Sinne dieser Bestimmung ist jede Fischereiausübung unter Anwendung menschlicher Tätigkeit.

§ 3

(1) Für die Ausübung der Fischerei sind als Boote nur Ruder- und Motorboote zulässig. Der Fischfang mit Paddelbooten, Faltbooten und ähnlichen Booten ist untersagt.

(2) Verboten ist

1. das Waten beim Fischfang in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April und
2. die Spinnfischerei während der Forellenschonzeit.

§ 4

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 51 Abs. 1 Nr. 27 FischG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. einer Vorschrift des § 1 über Schonzeiten und Mindestmaße zuwiderhandelt,
2. entgegen § 2 Abs. 1 den Fischfang zur Nachtzeit ausübt,
3. entgegen § 3 Abs. 1 Satz 2 den Fischfang mit Paddelbooten, Faltbooten und ähnlichen Booten oder entgegen § 3 Abs. 2 das Waten oder die Spinnfischerei ausübt.

(2) Verwaltungsbehörden im Sinne von § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind die in § 51 Abs. 4 Nr. 1 FischG genannten Behörden.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. September 1983 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg über die Ausübung der Fischerei in den Stauhaltungen des Rheins beim Kraftwerk Rheinau vom 13. April 1959 (GBl. S. 45), geändert durch die Verordnung vom 6. April 1971 (GBl. S. 157), außer Kraft.

Stuttgart, den 5. Juli 1983

Weiser

© juris GmbH